

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



Gütersloher Verlagshaus. Dem Leben vertrauen

Die Lutherische Kirche – Geschichte und Gestalten – Band 26

*Herausgegeben von Hans Otte, Uwe Rieske und Wolfgang Sommer
im Auftrag der Historischen Kommission des Deutschen Nationalkomitees
des Lutherischen Weltbundes*

Wilhelm Löhe Erbe und Vision

*I*LoeS | Loehes Theological Conference II
Neuendettelsau 22. bis 26. Juli 2008

Herausgegeben von
Dietrich Blaufuß

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Eine Veröffentlichung der *ILoS* | International Loehe Society,
Fort Wayne-IN, Dubuque-IA, Neuendettelsau

Dankenswerte Unterstützung der Projektes durch

Bezirk Mittelfranken · Diakonisches Werk Bayern · Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern · Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neuendettelsau · Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wassermungenau · Evangelisch-Lutherisches Dekant Windsbach · Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche, Neuendettelsau · *ILoS* | International Loehe Society · Mission Eine Welt · VELKD Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands · Verein für bayerische Kirchengeschichte

1. Auflage

Copyright © 2009 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Init GmbH, Bielefeld

Satz: SatzWeise, Föhren

Druck und Einband: Hubert&Co., Göttingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-579-05781-1

www.gtvh.de

IM GEDENKEN AN
KLAUS GANZERT
4. 12. 1910 – 12. 9. 2008

HERAUSGEBER
VON WILHELM LÖHES *Gesammelten Werken*

Inhalt

Vorwort	11
<i>Wolfgang Sommer</i>	
Einleitung	13
1. <i>ILoesS</i> Loche Theological Conference II 2008: Voraussetzungen 13 –	
2. Erwartungen 14 – 3. Vorbereitungskreis, Thematik 16 – 4. Die Partner	
17 – 5. Sachlich-redaktionelle Hinweise: Deinzer; »Gesammelte	
Werke« 20 – 6. Löhe Handbuch; Löhe-Editorik 23 – 7. Archive / Bibliotheken	
in Neuendettelsau 24 – 8. Wilhelm Löhes Bibliothek 26 – 9. Formalia –	
Dank – Gedenken 28	
Gottesdienst und liturgische Sprache bei Wilhelm Löhe	33
1. Wilhelm Löhe als Gestalt des geistlichen Lebens 33 – 2. Der Gottesdienst	
und das Agendenwerk 35 – 3. Überlegungen zu einer Theologie der Sprache	
38 – 4. Liturgische Sprache und Sprache des Glaubens bei Wilhelm	
Löhe 40 – 5. Das Wort und die liturgischen Realitäten 44	
<i>Manfred Seitz</i>	
Reclaiming the Christian Assembly as <i>Communio</i>	
The Significance of the Lord’s Supper in the Work of Wilhelm Löhe	50
1. The Principal Service as <i>Communio</i> in Löhe 51 – 2. Löhe and Luther on	
<i>Communio</i> 59 – 3. Christian Assembly and the Practice of <i>Communio</i> 62	
<i>Thomas H. Schattauer</i>	
Löhe im Kongo	
Missionarische Perspektiven gegen den Pessimismus	67
1. Löhe im Kongo? 67 – 1.1 Keine Mission 67 – 1.2 Keine Diakonie 69 –	
1.3 Keine Liturgie 70 – 2. Löhe im Kongo: Eine Zeitreise ins 19. Jahrhun-	
dert 71 – 2.1 Mission – visionär: in der Liturgie 73 – 2.2 Mission – realis-	
tisch: in der Diakonie 75 – 2.3 Mission – persönlich: mit Hindernissen 77	
<i>Christian Weber</i>	

Das geistliche Amt nach Wilhelm Löhe

Impuls in eine amtsvergessene Kirche 80

1. Ausgangspunkt: Die Darstellung des geistlichen Amtes im Kirchenraum 80 – 2. Epistemologische Vorbemerkungen in den »Aphorismen über die neutestamentlichen Ämter« (1848/49) 84 – 3. Weitere Beispiele einer szenisch-metaphorischen Entfaltung der Vorstellung vom geistlichen Amt und dem allgemeinen Priestertum 85 – 4. Vollendete Lehre – unvollendete Folgen 96 – 5. Erweiterung der klassischen Pastoraltheologie durch konsequente Subjektorientierung: Die Konsequenzen für das Verhältnis von geistlichem Amt und allgemeinem Priestertum 105 – 6. Zur Wirkungsgeschichte von Löhes Verständnis des geistlichen Amtes 106 – 7. Impuls in eine amtsvergessene Kirche: Zum klerikal-hierarchischen Missverständnis von Löhes Verständnis des geistlichen Amtes 107

Klaus Raschzok

The Lively Use of Loehe

Kenneth Korby’s Contribution to a Renewed Reception of His Pastoral Theology in the Lutheran Church-Missouri Synod . . 110

Introduction: Loehe / Missouri: Departure – Reception 110 – 1. Kenneth F. Korby and his Pastoral Theology 112 – 2. Korby’s Analysis of Loehe’s Ecclesiology. 116 – 3. Korby’s Pastoral Theology: Six Aspects 121 – Conclusion: Korby, the able interpreter of Loehe’s legacy for LCMS 126

John T. Pless

Kirche – Bekenntnis – Pluralität bei Wilhelm Löhe 127

Einleitung: Die Kirche – Hoffnung besserer Zeiten / gescheiterter Kampf 127 – 1. Der Traum vom Fortschritt 129 – 2. Das Leiden an der realen Kirche 132 – 3. Konfessionalismus oder Ökumene 133 – 4. Das unvollendete Luthertum 135 – 5. Der Einfluß des Irvingianismus 136 – 6. Vorbehalte gegenüber Luther 138 – 7. Rom als Ziel? 140 – 8. Die Ablehnung des Papsttums 142 – 9. Die Abendmahlslehre als Materialprinzip 143 – 10. Enttäuschte Utopien 145 – Schluß: Zurück zur Ekklesiologie der »Drei Bücher« 147

Wolfgang Schlichting

»Extra Lutheranismum nulla salus«?

Wilhelm Löhe jenseits von Konfessionalismus 150

1. Irritationen um Wilhelm Löhe 150 – 2. Abendmahlstheologie bei Löhe – konfessionell begrenzt? 157 – 2.1 Die Einsetzungsworte – Anfang und Ende getrennter Wege? 160 – 2.2 Scheitern der Einheit an der Wahrheit? 163 –

2.3 Die Gottesdienst feiernde Kirche – ecclesia una sancta catholica? 167 –
 3. ... jenseits von Konfessionalismus 169
Dietrich Blaufuß

Kirche im Sinn des lutherischen Bekenntnisses

Löhes Vorstellung von freier Kirche 176

Wilhelm Löhe: Revisionen 176 – 1. Wie wurde Löhe Lutheraner? 177 –
 2. Löhes überregionale Arbeit 181 – 3. Was hielt Löhe in der Landeskir-
 che? 187 – 4. Löhes Hilfe für freikirchliche Lutheraner 189 – 5. Wirkungs-
 geschichte 195 – Schlußbemerkungen 198

Rudolf Keller

Bekehrung und geistlicher Durchbruch bei Löhe 199

I. Vorbemerkungen 199 – II. Der Prozess des geistlichen Durchbruchs bei
 Löhe. 1. Kindheit und natürlicher Glaube, 1808-1821 202 – 2. Tod, Zweifel,
 Deismus und Idealismus als Jugendfragen Löhes bis zum ersten Winter in
 Erlangen, 1826/27 204 – 3. Versuch und Irrtum, Glaube anstelle von Ver-
 nunft – Vorwegnahme der Existenz als Bußprediger und Missionar,
 März 1827 – Juni 1828 in Berlin 207 – 4. Rechtfertigung des Sünders und
 nicht des ewigen Strebens: die Annahme von Gottes Liebe, Juli 1828 – Fe-
 bruar 1829 211 – 5. Vom Jünger Luthers zur konfessionellen Profilierung,
 1829-1835 215 – III. Schluss 217

Jobst Reller

Von der Erweckung zur Wiederentdeckung der Konfession

Der theologische Bildungsgang Wilhelm Löhes 219

1. Einleitung: Studium – Erbauung – Kirchenkrise 219 – 2. Die in der Fami-
 lie vermittelte Frömmigkeit 221 – 3. Die ersten drei Studiensemester in Er-
 langen (1826/28) 222 – 4. Das Studiensemester in Berlin 229 – 5. Ausblick:
 Der Weg zu konfessioneller Kirchlichkeit 235

Lothar Vogel

Wilhelm Löhe zu sozialen Fragen seiner Zeit 239

1. Löhes Gespür für soziale Fragen 239 – 2. Löhes Agenda für die sozialen
 Probleme 242 – 3. Löhes Anteilnahme an den sozialen Fragen 244

Hans Schwarz

Löhe und Wichern 248

I. Der Handlungsraum. 1. Allgemein 248 – 2. Wichern 249 – 3. Löhe 250 –
 II. Der Amtsbegriff. 1. Allgemein 251 – 2. Wichern 252 – 3. Löhe 253 –

III. Diakonie. 1. Allgemein 254 – 2. Wichern 254 – 3. Löhe 255 – IV. Zusammenfassung 257

Jürgen Albert

Wilhelm Löhes Verständnis der Diakonie der Kirche und die Wirklichkeit der Diakonie heute 259

1. Wilhelm Löhes Verwurzelung in der Erweckungsbewegung 259 – 2. Die fünf Lebens- und Wirkungsphasen Wilhelm Löhes (1808 – 1872) 260 – 3. Die Zeitgenossenschaft Wilhelm Löhes 261 – 4. Wilhelm Löhes Verständnis von Kirche und Innerer Mission 264 – 5. Das diakonische Amt und die Ämter und Dienste in der Gemeinde 266 – 6. Wie steht es nun mit den verschiedenen Ämtern in der Gemeinde? 268 – 7. Die diakonische Kirche 272 – 8. Wie entwickelte sich die Gemeinde – Diakonie in der Zeit nach Löhe? 275

Theodor Strohm

**Wilhelm Löhe und die Iowa Synode
Missionskorrespondenz 1852-1872 282**

Vision für die Mission, LCMS, Iowa 282 – Theologische Debatten Walther – Grabau, Löhes Stellung dazu 282 – »Offene Fragen« 284 – Deindörfer, Ammann, Großmann und der Weg nach Iowa 285 – Schwierigkeiten in St. Sebald, Unterstützung durch Löhe? 286 – Hindernisse, schnelle und angemessene Hilfe Löhes 288 – Schule, Pfarrerausbildung, Wartburg College/Seminary bis 1874 288 – Charakter, Inhalt der Korrespondenz mit Iowa, Grossmann am WTS Dubuque, S. und G. Fritschel, Zeitschriften 289 – »Äußere Mission« (Indianer), J. J. Schmidt, Bräuninger 291 – Iowa-Synode – ALC – ELCA; Löhes Einfluß in LCMS und Iowa 292

Craig Nessan

**»A Monument to American Intolerance«
The Iowa Synod's »Open Questions« in Their American Context . 294**

Introduction 294 – 1. Historical and Theological Roots of the Iowa Synod 295 – 2. The »Open Questions« of the Iowa Synod 299 – 2.1 Church and Ministry 299 – 2.2 Millennialism 302 – 2.3 The Antichrist 303 – 2.4 Observing the Sabbath 304 – 2.5 The Predestination Controversy 304 – Conclusion 306

Martin J. Lohrmann

The Influence of Wilhelm Löhe/Neuendettelsau on the Lutheran Church in Australia	307
Introduction: a commemoration and its significance 307 – 1. Early history of Lutheranism in Australia 308 – 2. Lutherans begin to put down roots in a new land 309 – 3. The Löhe-Neuendettelsau connection – people 311 – 4. The influence of Löhe – Neuendettelsau in mission 316 – 5. Löhe’s Influ- ence on the Quest for Lutheran Unity in Australia. The Relationship of Church and Pastoral Office 321 – 6. The Löhe Legacy in Australia 324 – Conclusion: Influence of Löhe – healing schism and fragmentation 329	
<i>Dean Zweck</i>	

Anhang

Abkürzungen	331
Quellen	336
Löhe-Literatur	347
Register	351
1. Personen	351
2. Verfasser/Herausgeber	356
3. Orte	359
4. Bibelstellen	361
5. Sachen / Stichwörter	362
Autoren	375

Vorwort

In dem Sammelwerk »Gestalten der Kirchengeschichte« schrieb Gerhard Müller über Wilhelm Löhe: »Es dürfte nicht leicht fallen, einen Theologen ausfindig zu machen, der wie Wilhelm Löhe unter ähnlich ungünstigen Voraussetzungen einen so weitreichenden und tiefgreifenden Einfluß ausgeübt hat: Er war nichts anderes als ein Dorfpfarrer. Viermal bewarb er sich um Stadtpfarreien, stets erfolglos. Deswegen mußte er vom ›platten Lande‹ aus das in Bewegung bringen, was ihn rasch und weit bekannt gemacht hat: die Gründung eines Diakonissenmutterhauses und einer Ausbildungsstätte für Missionare. Seine theologischen Arbeiten kommen hinzu.« (Gestalten der Kirchengeschichte. Die neueste Zeit II, Stuttgart 1985, 71-86, 71). Wie selten in der Kirchen- und Theologiegeschichte kommen bei Wilhelm Löhe theologische Reflexion, praktische Arbeit in Kirchengemeinde und Welt sowie Lob und Dank im Gottesdienst zusammen.

Der vorliegende Band »Wilhelm Löhe. Erbe und Vision« markiert einen Meilenstein in der neueren Löhe-Forschung. Er versammelt die Referate einer internationalen Löhe- Informations-, Arbeits- und Forschungstagung, die im Juli 2008 im 200. Geburtsjahr Wilhelm Löhes stattfand und von der »International Loehe Society« und der »Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e. V.« in Neuendettelsau veranstaltet wurde. Über die höchst vielschichtige, zerklüftete Nachwirkung Wilhelm Löhes in der deutschen Historiographie seit Löhes Tod 1872 hat jüngst Dietrich Blaufuß, der Herausgeber dieses Bandes, unter dem Titel »Heiliger und Ketzer« einen aufschlußreichen Bericht veröffentlicht (Kerygma und Dogma 53, 2007, 252-273). In den letzten Jahrzehnten hat die Löhe-Forschung einen beachtlichen Fortgang genommen. Dafür steht neben verschiedenen neueren Monographien vor allem das seit längerer Zeit geplante Projekt der kritischen Edition von wichtigen Texten Löhes. Eine »Wilhelm Löhe – Studienausgabe« wird hier zuverlässiges Quellenmaterial für Studium, Unterricht und Interessierte bereitstellen. In einem ersten Band mit der Edition von Wilhelm Löhes Grundschrift »Drei Bücher von der Kirche« (1845) durch den Herausgeber und Löheforscher Dietrich Blaufuß, Neuendettelsau 2006, hat dies Projekt einen sehr verheißungsvollen Anfang genommen. Über die für die nähere Zukunft vorgenomme-

nen Forschungsvorhaben wird in vorliegendem Sammelband eingehend berichtet.

Die Historische Kommission des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes hat die Veröffentlichung dieses Löhe-Bandes gern in ihre Reihe »Die Lutherische Kirche. Geschichte und Gestalten« aufgenommen. Im Jahr 1996 erschien in dieser Reihe eine von mir betreute Dissertation von Christian Weber: »Missionstheologie bei Wilhelm Löhe: Aufbruch zur Kirche der Zukunft«, die die neuere Löhe-Forschung auf eine solide, grundlegende Basis gestellt hat. Es ist zu hoffen, daß von »Wilhelm Löhe. Erbe und Vision« viele neue Einblicke und Impulse für die wissenschaftliche Löhe-Forschung ausgehen werden.

Wolfgang Sommer
Vorsitzender der
Historischen Kommission des
Deutschen Nationalkomitees des
Lutherischen Weltbundes

Einleitung

1. *I*LoeS | Loehе Theological Conference II 2008: Voraussetzungen

»[...] to promote study of the life, theology, and work of Wilhelm Loehе in its historical context and to explore Loehе's continuing significance for the church in its life and mission today. [...].«

Dies ist das Ziel der im Jahr 2005 am Wartburg Theological Seminary Dubuque/IA gegründeten *I*LoeS »International Loehе Society«. ¹ Die »Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e. V.« in Neuendettelsau (GLÄM) gewann damit einen wichtigen Partner auf dem Feld der von ihr seit langem gepflegten Löhe-Forschung. Vom 22. bis 26. Juli 2008 fand in Neuendettelsau die zweite, auch in Zukunft in dreijährigem Turnus als *I*LoeS | Loehе Theological Conference firmierende Löhe-Tagung statt, deren Vorträge hier publiziert werden. ² Für diese Konferenz war die besondere Partnerschaft von »International Loehе Society« und »Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e. V.« (in Zukunft »Gesellschaft«) entscheidend. Auch Zeit und Ort für diese sich um Löhe bemühende Tagung der »International Loehе Society« ergaben sich nicht zufällig. Die dreijährige Tagungsrhythmus traf auf das 200. Geburtsjahr Löhеs, und als Veranstaltungsort in Deutschland legte sich Neuendettelsau ohne weiteres nahe, wo Löhe in knapp 35 Jahren eine beispiellose Wirkung nach innen wie nach außen entfaltet hat. Weitere, unten zu nennende Partnerschaften gaben dieser Löhe gewidmeten Veranstaltung ein besonderes Gesicht.

Die genannte besondere Partnerschaft von »Gesellschaft« und »International Loehе Society« konkretisierte sich auf dem Feld der Löheforschung im Jahr 2008 in augenfälliger Weise: die seit 1849 in Neuendettelsau ansäs-

1. Die auf der Gründungsversammlung der *I*LoeS gehaltenen Vorträge sind publiziert: »Wilhelm Loehе and His Legacy«: CThMi 33 (2006) Nr. 2. – Zitat aus dem in Dubuque/IA verabschiedeten »Bylaw«, nr. 1.
2. Die Beiträge auf den Seiten 294-306 (M. Lohrmann; vermittelt durch Craig Nesson) und 150-175 werden zusätzlich vorgelegt.

sige »Gesellschaft« hatte inzwischen einen uneinholbaren Beitrag auf dem Feld nicht nur kirchenhistorischer Löheforschung erbracht.³ Das findet endlich auch eine organisatorische Einbindung in die Bemühung der »International Loehe Society« um die internationale Löheforschung – die dem ›Gegenstand‹ höchst angemessene Weise von Löheforschung. Die Löhe-Tagung der »International Loehe Society«, unter noch näher zu beleuchtender entschiedener Mithilfe eines Vorbereitungskreises konzipiert, verstand sich nicht als Jubiläumsveranstaltung,⁴ sondern bescheidener als *Informations-, Arbeits- und Forschungstagung*. Blick auf Geleistetes, Rückgriff auf die Quellen und Ausblick auf Forschungsdesiderate auch für die Zukunft sollten jener dreifachen Ausrichtung der Tagung Rechnung tragen. Im Rahmen des im Löhe-Jahr 2008 gut und auch öffentlichkeitswirksam zum Zuge gekommenen Feierns und Forschens war der *ILoES | Loehe Theological Conference II 2008* als Informations-, Arbeits- und Forschungstagung klar ihr Platz angewiesen.

2. Erwartungen

Das gewählte übergreifende Leitmotiv »Aufbruch aus Tradition« bewegt sich im Rahmen einer Grundvoraussetzung Löhischen Denkens und Handelns. Im Jahr 1858 schreibt der Neuendettelsauer Pfarrer:

»[...] mein Verhalten [...] sei so völlig die Ausführung der lutherischen Grundsätze [...] und eben damit eine solche Vereinigung von *Stetigkeit und Bewegung*, daß es in die Augen springen müsse. Wenn einer in der Macht sitzt, kann er leicht Stetigkeit

3. GW 3.1. Register (Anm. 21), 5-15 Nachwort »Wilhelm Löhe. Erbe – Werke – Forschung« hier: »1. Der Beitrag der ›Gesellschaft‹ [...]«. »2. Die ›Gesammelten Werke‹ [...] 1951-1986«. – Die »Gesellschaft« vergißt nicht die hier erheblichen Hilfestellungen vielfacher Art seitens der Evang.-Luth. Kirche in Bayern; s. u. 30 und 31 mit Anm. 60.
4. Vgl. Hermann Schoenauer (Hg.): Wilhelm Löhe (1808-1872). Seine Bedeutung für Kirche und Diakonie, Stuttgart 2008, die »Jubiläums-Festschrift« (ebd., 12). »Glaube – Vision – Aktion« war der Titel des Internationalen Löhe-Kongresses der Diakonie Neuendettelsau in Fürth/Bayern und Neuendettelsau zum 200. Geburtstag Löhes. Die Festschrift mit 25 Beiträgen enthält zu einem Viertel sechs der sieben Fürther Vorträge und läßt zu einem Fünftel fünf an den sechs Workshops Beteiligte zu Wort kommen. Von den 11 Namen sind sechs auch im Programm der Ringvorlesung der Augustana-Hochschule im Sommer 2008, »Wilhelm Löhe: Leben und Werk«, vertreten. Im einzelnen beides einsehbar am unten Anm. 8 angegebenen Ort.

herstellen; aber damit ist nichts gewonnen; es muß die Stetigkeit so eingerichtet sein, daß sich auf ihrem Gebiete alles bewegen kann, was ein Recht hat, sich zu regen und zu bewegen.«⁵

Es war mithin kein willkürliches Vorgehen, Löhes Anliegen mit »Aufbruch aus Tradition« zu markieren und für die Löhle-Konferenz der »International Loehe Society« nach Löhes »Erbe und Vision« zu fragen (die oben genannte dreifache Ausrichtung bewahrt vor zügellosem »Visionieren«). Man wird ein solches Vorhaben gewiß nicht unmittelbar unter den von Augustin variierten Gedanken stellen wollen (de trin VIII 4,6 u. ö.): »Man begreift nur etwas in dem Maße, in dem man es liebt.« Aber eine Annäherung an Löhle mit einem grundsätzlichen Mißtrauen, gar mit der Vor-Annahme, daß er uns nichts zu sagen habe, wird man wiederum auch nicht unbedingt erkenntnisfördernd bezeichnen müssen. Jedenfalls wäre das keine gute Voraussetzung für das »[...] explore Loehes continuing significance.«⁶ Einen gewissen Erwartungsvorschuß wird man in die Mühe des Erforschens von Löhes Anliegen zu investieren haben, um gute Gründe zu sehen, sich dieses Theologen der Erweckungsbewegung zu erinnern. Distanz allein ist hier nicht zielführend.

Eine Informations-, Arbeits- und Forschungstagung wird auf neue Erkenntnisse hoffen. Reflektierendes Verfahren darf von einem Löhle »lernen«, der selbst lebenslang ein Lernender war – getreu seinem in das »Löhle-Brevier« eingegangenen Ausspruch: »Wer nicht mehr lernt, hört auf, zu können.«⁷

5. Wilhelm Löhle: Neuendettelsauer Briefe (1858), in: GW 3.1, 209-232.665-667, hier: 221-228.667 (bes. zu 221,39), in: 3. Mein teurer Freund, KB. [Karlsbad] Laurentiusabend [10. 8.] 1858, zum Romanismusvorwurf, speziell »Verhalten in Beichtsachen«. Zitat 221,37-43. Vgl. Löhle an Franz Delitzsch, 15. 7. 1847, in: GW 5/2, 1138,15-1140,40, hier: 1140,34/35 »[...] Stätigkeit und Fortschritt der Kirche [...]« – Vgl. Löhles Reden von der »unterm Schnee hervorgeholt[en]« »fetten Wiese«, Bild für den wiedergewonnenen »Reichtum unserer Mutterkirche« (GW 3.1, 652,26f., frei zitiert bei Wolfhart Schlichting: Die Erneuerung lutherischen Lebens durch Wilhelm Löhle, Neuendettelsau 1998, 1).
6. Zitat wie Anmerkung 1. – Helmut Utzschneiders Plädoyer für die Beachtung der »Vielfalt der Löhlegestalt«, die auch »nicht mehr zukunftsweisend[e] (Elemente)« repräsentiere (VLSSELKB 120 [2008 I,] 52a), erinnert deutlich an Wohlbekanntes in der Löhle-Forschung. Siehe auch unten 21 Anm. 22 und unten Blaufuß, 151 in Anm. 4.
7. Wilhelm Löhle: Sein Zeugnis, sein Leben. Ein Löhle-Brevier. (Mit einem Essay von Manfred Seitz und einer Biographie von Hans Krefel †). Hg. von Detlev Graf von der Pahlen, Neuendettelsau 2008, 130 (ohne Nachweis; aus:) Wilhelm Löhle: Aphorismen über Schule und Schulunterricht (1854-59), in: GW 3.2, 384-419.763-766,

3. Vorbereitungskreis, Thematik

Ein von der »International Loehe Society« eingeladenener Vorbereitungskreis führte an dem Projekt Interessierte zusammen. Mit je eigenen Beiträgen und Aktivitäten beteiligten sich der Verein für bayerische Kirchengeschichte, Vertreter der Mission und der Diakonie, Universitätstheologen vom Institut für Evangelische Theologie / Universität Regensburg, das Diakonische Werk Bayern, die »Gesellschaft« sowie die »International Loehe Society« selbst. Bei einem vorher durch die Diakonie Neuendettelsau organisierten Informationsaustausch im Dezember 2005 war rasch deutlich geworden, daß es nicht nur deren einschlägige Löhe-Veranstaltung »Glaube – Vision – Aktion« geben wird.⁸ Der Vorbereitungs- und Beraterkreis für die im Sommer 2008 geplante Zusammenkunft trat seit Januar 2006 mehrmals zusammen und beriet thematische Konzeption und Möglichkeiten der Umsetzung. Aus ursprünglich vorgeschlagenen sechs Themenschwerpunkten kristallisierte sich schließlich eine dreifache Fragerichtung heraus: Gottesdienst / Kirche, Bekenntnis / Union, Gemeinde / Sendung der Kirche / Diakonie.⁹ Die Interdependenzen dieser Bereiche untereinander wurden schnell deutlich und verwehrt eine rigide Segmentierung. Vorliegender Band zeigt keine ungebrochene Umsetzung des genannten Planes. Aber der entworfene Grundriß war eine hilfreiche Orientierung bei Planung und Durchführung von *ILoS* | Loehe Theological Conference II 2008.

Die in vorliegendem Band dokumentierten wissenschaftlichen Referate müssen hier nicht einzeln vorgestellt werden. Gründliche Berichterstattung bietet einen guten Überblick.¹⁰ Es war nun den Referenten freigestellt, die vorgetragenen Texte unverändert vorzulegen oder in einer überarbeiteten, erweiterten und ergänzten bzw. modifizierten Fassung zu präsentieren. Die

hier: 418,29-30; Fortsetzung: »Da fängt man an, rückwärts zu gehen, wo man genug gelernt zu haben glaubt.« Ebd., Zeile 30-31.

8. Vgl. oben Anmerkung 4, Programme nachgewiesen bei Dietrich Blaufuß: Heimkehr nicht gleich Heimkehr. Ein neu entdecktes Ermunterungsschreiben von Wilhelm Löhe an seine Schwester Dorothea Schröder in Fürth, in: Fürther Geschichtsblätter 58 (2008), 103-110, hier: 104 mit (109) Anm. 8.
9. Leitsprüche für die verschiedenen Themenbereiche waren z.B. GW 3,2, 728,10-11; WLStA 1, 196,11-13; GW 1, 670,11-12; WLStA 1, 32,12-13; GW 4, 183,21-23.
10. John T. Pless: International Löhe Society in Neuendettelsau (2008), in: LuthQ 22 (2008), 449-454. Ders.: Löhe Studies Today, in: CTQ 73 (2009), 182-186. Tagungsankündigung und -bericht s. ThLZ 133 (2008), 461-62 und [http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/\(001/09\)](http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/(001/09)).

so zutagetretende Unterschiedlichkeit der Beiträge scheint kein Schade. Die Lesefreude mag durch einen lebendigen Wechsel der Stilistik stimuliert werden: berichtend, aktualisierend, analysierend, sich zum Kern eines Problems vortastend, auch fragend, abwägend, wiederum auch pointiert zuspitzend nähern sich die Studien der Gestalt Wilhelm Löhes, sein Erbe und seine Vision in ganz unterschiedlicher Weise herausarbeitend. Es wäre eine Verkürzung solchen Bemühens, wollte es sich der Problematik wie auch dem Reiz des Miteinander von historischer Rekonstruktion und Gegenwartsorientierung entziehen.

Keines besonders unterstreichenden Hinweises bedarf die Tatsache, daß manches Thema bedauerlicherweise liegenbleiben mußte – um nur vier solche zu nennen: Löhes Verhältnis zum Katholizismus,¹¹ sein Bild von Rechtfertigung, seine Eschatologie und seine Wirkung in der weiteren Geschichte der Diakonie und der sich etablierenden Diakonik. Gerade zum letztgenannten Problem bestanden und bestehen gute Voraussetzungen für fruchtbares weiteres Fragen. Eine gründliche Arbeit über den etwa eine Generation später lebenden Theodor Schäfer (1846-1914), der Löhe intensiv persönlich kennenlernte und vielfach über ihn veröffentlichte, eröffnet hier Perspektiven.¹² Neues Nachfragen anhand reichlich vorhandener Quellen jedenfalls wird Stück für Stück näher an Umrisse einer belastbaren Gesamtschau Löhes heranführen und zugleich auch den Abschied von manchen Klischees ermöglichen.

4. Die Partner

Die Tagung der »International Loehe Society« im Sommer 2008 ging über die Präsentation von Arbeiten zur Löheforschung hinaus. Es galt, den Informationsbedarf auch hinsichtlich »the institutions, he [i. e. Loehe – DB] founded in Neuendettelsau [...]« zu decken.¹³ Hier sah sich eine erstaunlich

11. Eine höchst interessante, beispielhafte Studie liegt vor von Jürgen Bärsch: Das liturgische Wirken Wilhelm Löhes im Horizont des katholischen Gottesdienstes. Dargestellt am Beispiel der Taufliturgie in Löhes Agende und in diözesanen und privaten Ritualien des 19. Jahrhunderts, in: H. Schoenauer (Hg.): Löhe (Anm. 4), 223-248. In der Ringvorlesung der AHS (s. Anm. 4) am 28. 5. 2008 war die Fragestellung etwas allgemeiner (http://www.augustana.de/nl/user_archiv.php?action=read&tid=23).

12. Ulrike Jenett: Nüchterne Liebe. Theodor Schäfer. Ein lutherischer Diakoniker im Deutschen Kaiserreich, Hannover 2001 [Rezension in ZBKG 77 (2008), 377-379].

13. Zitat wie in Anmerkung 1.

große Gruppe von »institutions« angesprochen und gefordert, auch Einrichtungen, die sich gar nicht als unmittelbar auf Löhle zurückgehende Einrichtungen verstehen können, jedoch dem Anliegen Löhles auf ganz unterschiedliche Weise verpflichtet sind. Für das Centrum Mission EineWelt und für die Diakonie Neuendettelsau bedarf es hierzu keiner Erläuterung. Weniger selbstverständlich, aber dann doch sehr einleuchtend war die Mitwirkung des Windsbacher Knabenchors, der u. a. Löhles Lied »O Gottessohn, voll ewiger Gewalt«¹⁴ interpretierte. Jenes weltbekannte Ensemble ist im 1837 von Löhles Dekan Philipp Heinrich Brandt gegründeten »Pfarrwaisenhaus« beheimatet, bei dessen Eröffnung Wilhelm Löhle die Predigt gehalten hat. Mit einer für die Löhle-Tagung der »International Loehe Society« nun seit 1838 erstmals wieder allgemein zugänglich gemachten Ausgabe dieses Textes¹⁵ begrüßte das Dekanat Windsbach die Teilnehmer der Löhle-Konferenz. Der Verein für bayerische Kirchengeschichte verlegte seine Jahresversammlung 2008 in die LTC II, die »Summer School« des Instituts für Evangelische Theologie, Universität Regensburg hielt einen Teil ihrer Beratungen innerhalb der Löhle-Tagung der »International Loehe Society« ab. Die Eröffnung einer Spezial-Ausstellung »Wilhelm Löhle und die Amerika-Auswanderung 1841-1872« im Löhle-Zeit-Museum Neuendettelsau¹⁶ vereinte den Träger dieses Museums, den Heimat- und Geschichtsverein Neuendettelsau sowie die Augustana Hochschule Neuendettelsau mit der Löhle-Konferenz; die letzte, thematisch einschlägige Folge der Hochschul-Ringvorlesung »Wilhelm Löhle: Leben und Werk« wurde in den Rahmen der Ausstellungseröffnung verlegt.¹⁷ Gastfreie Einladungen zu Lunch und Dinner erreichten die 140 Teilnehmer vom Centrum Mission EineWelt, von der Augustana Hochschule und der Diakonie Neuendettelsau. Dieses Zusammenspiel von letztlich rund 10 Partnern¹⁸ darf geradezu als ein Proprium der Tagung gel-

14. Der Text ist kritisch ediert bei Theodor Schäfer: Wilhelm Löhle. Vier Vorträge [...], Gütersloh 1909, 221-223. Neben Deinzer: Löhle 2, 55-57 ist die Fassung nach Max Herold in Siona 1908, 52-53 berücksichtigt.
15. Wilhelm Löhle: Predigt zur Einweihung des Pfarrwaisenhauses Windsbach (1837) [*Faksimile von* Das allgemeine protestantische Pfarr-Waisenhaus zu Windsbach. Drittes Heft. Die Einweihung und Eröffnung. Nürnberg: Raw 1838, 9-22]. Eingeleitet von Dietrich Blaufuß, Neuendettelsau 2008.
16. Hans Rößler und Matthias Honold: Wilhelm Löhle und die Amerika-Auswanderung 1841-1872, Neuendettelsau 2008.
17. Siehe unten 282-293, speziell 293 mit Anm. 37.
18. Missionsdirektor Pfarrer Peter Weigand, KMD Dr. h. c. Karl Friedrich Beringer, Direktor Pfarrer Thomas Miederer, Dekan Horst Heißmann, Prof. Dr. Rudolf Keller,

ten und wurde auch so wahrgenommen. Es war sinnenfällig deutlich, daß jeder Monopolanspruch auf Löhle verfehlt ist.¹⁹

Kontinuierliches gottesdienstliches Leben fand in großer Nähe zur theologischen Arbeit an Wilhelm Löhle statt. Regelmäßige Mette und Komplet sowie abschließender Sakramentsgottesdienst waren unverwechselbarer Hintergrund gegenüber dem reflektierenden Bemühen um Löhles Theologie und dem aus ihr erwachsenden Handeln. Theologische Reflexion und gottesdienstlicher Vollzug waren bei Löhle untrennbar aufeinander bezogen. Dieses Miteinander setzte seiner theologischen Arbeit nicht Grenzen, gab ihr aber Tiefe. Eine *theologische* Löhle-Tagung durfte dem in breitem Umfang Raum bieten. Löhles Gemeinde St. Nikolai Neuendettelsau war der stille Raum für Tagzeitengebet und Sakramentsgottesdienst.

Dies alles in einem reibungslosen Ablauf zu koordinieren war die Aufgabe der »Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e. V.«, die ja schon in ihrer langen Geschichte die Vielfalt von Löhles Tätigkeiten repräsentiert. Auch das Miteinander mit der politischen Gemeinde – von Löhle immer als hochnötig eingeschätzt und entsprechend gepflegt – bewährte sich bei Vorbereitung und Durchführung von *ILoeS* | Loehe Theological Conference II 2008 Neuendettelsau.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Schwarz, StD i. R. Dr. Hans Rößler, Hans Spalt, Pfarrer Jürgen Singer, Erster Obmann Pfarrer Detlev Graf von der Pahlen, Zweiter Obmann Pfarrer Albrecht Immanuel Herzog, Rektor Prof. Dr. Klaus Raschok, Bürgermeister Gerhard Korn vertraten persönlich bei *ILoeS* | Loehe Theological Conference II 2008 die beteiligten Einrichtungen, von denen »Centrum Mission EineWelt« (Pfarrer Dr. Philipp Hauenstein; *ILoeS*-Co-secretary), Diakonisches Werk Bayern (Präsident Pfarrer Dr. Ludwig Markert), ELKB, Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e. V. und Verein für bayerische Kirchengeschichte sich der Bitte um ein Sponsoring der Tagung nicht entzogen. Weitere schlossen sich dem an, bis hin zu solchen hilfreichen Sponsoren, die den Tagungs-Shuttle (Autohaus Breitschwert/Ansbach) oder die Ausstellungsvitrinen (Stadtarchiv Erlangen) gratis zur Verfügung stellten.

19. Thomas Greif: Selbstbestätigung statt Selbstkritik. Die Diakonie Neuendettelsau hat Wilhelm Löhle für sich gekapert – und nicht verstanden, in: Evangelisches Sonntagsblatt München, Nr. 11, 16. 3. 2008; auch im Internet (http://www.sonntagsblatt-bayern.de/news/aktuell/2008_11_03_01.htm).

5. Sachlich-redaktionelle Hinweise: Deinzer; »Gesammelte Werke«

Wissenschaftliche Publikationen zu Wilhelm Löhe kommen an zwei Veröffentlichungen nicht vorbei: der bisher umfangreichsten Biographie von Johannes Deinzer mit über 1200 Seiten sowie den 1951 bis 1966 und 1985-1986 erschienenen »Gesammelten Werken« Löhes in 12 Bänden.²⁰ Beiden Werken ist eines gemeinsam: sie verlangen ihren Benutzern einiges an Geduld und Hartnäckigkeit ab. Sowohl Deinzer wie auch die große Löhe-Ausgabe, »Gesammelte Werke« (GW), entbehren von Anfang an der Register und sonstiger Erschließungshilfen. Das im Jahr 2005 an das Löhe-Archiv der »Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche« gelangte Arbeitsmaterial des Herausgebers der Löhe-Schriften, Klaus Ganzert, enthält auch ausführliche Registerkarteien zum Deinzerschen Werk. Für die Löhe-Ausgabe hat ihr Editor von vornherein auf Register verzichtet – aus arbeitsökonomischen Gründen, nicht etwa, weil er Personen- usw. -Verzeichnisse für überflüssig gehalten hätte. Nun wurde ein erstes Ergebnis zur Erschließung der »Gesammelten Werke« durch gegliederte Register – immerhin fast 60 Jahre nach dem Beginn ihres Erscheinens – auf der Löhe-Tagung selbst vorgelegt.²¹ Solcherart Investitionen in die nicht ganz jungen »Gesammelten Werke« sind nicht anachronistisch; diese Edition wird auf lange Sicht als Fundus von edierten Löhe-Quellen unentbehrlich bleiben. Freilich sind nach Erscheinen der abschließenden Bände schon 1987 von Rudolf Keller offen bleibende Desiderate angezeigt worden, die nicht ignoriert werden können. Hier führen Ergänzungen wie die aus Nachschriften vorgelegten »Abendmahlspredigten« (1866/1991), Einzeleditionen wie die Predigt zur Einweihung des »Pfarrwaisenhauses« in Windsbach (1837/2008) und heutigen wissenschaftlichen Bedürfnissen (einschließlich moderner Drucktype) entsprechende Studienausgaben wie die »Drei Bücher von der Kirche« (1845/2006) weiter. Aber der gelegentlich zu vernehmende Hinweis auf die ggf. nötige Erarbeitung »einer kritisch-wissenschaftlichen Ausgabe der Werke Löhes« gilt in erster Linie für die dringend erforderliche Ermittlung sämtlicher an entlegenen Orten gedruckter und in den verschiedenen Archiven

20. Nachweise unten Abkürzungen, 331-334 unter Deinzer: Löhe 1-3 und GW.

21. Wilhelm Löhe: Gesammelte Werke, Bd. 3.1. Register, bearb. von Dietrich Blaufuß, Neuendettelsau 2008, hier: 9 mit Anm. 12 Ganzerts Votum zu Registern.

auffindbarer ungedruckter und der Bearbeitung harrender Briefe von *und an* (!) Löhe.²²

Das nach wie vor unentbehrliche Werk Johannes Deinzers wurde 1873-1892 veröffentlicht. Innerhalb dieses Zeitraums erschien ein für die Löhe-Biographik höchst wirksamer Text aus der Feder Adolf (von) Stählin.²³ Kein Zweifel kann über Deinzers Interesse z. B. an einer milden Darstellung von Löhes Bereitschaft zur Separation aufkommen. Aus wohl bisher unbekanntem Briefen J. Deinzers ist auch über seine Vorsicht bei »diskreten« Quellen und ihrer (Nicht-)Verwendung einiges zu ersehen.²⁴

»[...] Manch anderer Brief [sc. nicht nur Löhes] | wie z. B. der, der über Löhes Unterredung mit Harless am Missionsfest 1849 referiert, ist so intimen und discreten Inhalts, daß man Bedenken tragen muß ihn zu veröffentlichen. [...]«

So gibt Deinzer Friderich Hommel (1813-1892) bereitwillig Auskunft über seinen mitunter restriktiven Umgang mit den Quellen.²⁵

In vorliegendem Tagungsband wird der erste Band von Deinzers Werk vornehmlich nach der 1935 in Neuendettelsau erschienenen vierten, der neu gesetzten dritten Auflage von 1901 gleichenden Ausgabe benutzt. Diese Neuendettelsauer Ausgabe bietet als Band 2 und 3 Bestände der ersten Auflagen 1877/1880 bzw. 1886/1892 aus den Verlagen Gottfried Löhe / Nürnberg bzw. C. Bertelsmann / Gütersloh, z. T. lediglich mit neu eingedruckter Verlags-, Orts- und Jahresangabe auf den Titelblättern.²⁶

Die in diesem Band be gegnenden, sämtlich überprüften Löhe-Zitate werden, wenn immer möglich, aus der gültigen Löhe-Ausgabe, den »Gesammelten Werken« (GW) nachgewiesen (Kursivierungen deuten Sperrungen

22. Rudolf Keller: Wilhelm Löhe im Spiegel seiner Briefe. Zum Abschluß der Ausgabe von Löhes Gesammelten Werken, in: ZBKG 56 (1987), 261-283. NELKB 63 (2008), 102 (Bericht Johannes Friedrichs vor der Frühjahrssynode der ELKB). VLSELKB 120 (2008 I), 44a/b (J. Friedrich), 52a (H. Utzschneider), 56b (A. Nehring) und 60b (J. Friedrich) verdeutlichen auch manche Unklarheit und Unsicherheiten in dieser – wohl geklärten – Frage.

23. Siehe unten Keller, 189.

24. LkA Nürnberg: Hommel Pers. LXXXII. – Die frühe Löhe-Biographik (J. Deinzer, Friedrich Bauer, Gerhard von Zezschwitz, Adolf [von] Stählin) verdiente ohnehin auch hinsichtlich ihrer »stilbildenden« Wirkung eine genaue Durchleuchtung.

25. Johannes Deinzer an Friderich Hommel, 1. 1. 1880; LkA Nürnberg: Hommel Pers. LXXXII, Nr. 73, fol. 1r/v. Siehe unten 132 mit Anm. 19.

26. Siehe unten 331-332 Abkürzungen unter Deinzer: Löhe 1, 2, 3. – Die 1935 erfolgte Zusammenfassung von Deinzers Bänden 1 bis 3 in einem »1. Teil« / »2. Teil« führt gelegentlich zu Irritationen beim Zitieren.

in der Vorlage an) – auch mit Zeilenangabe gemäß dem Verfahren in den Erläuterungen dieser Edition und der von Christian Weber 1996 geübten Praxis. Zitate aus der Sekundärliteratur oder aus verdienstvollen, aber sachlich überholten Anthologien²⁷ wurden in der Löhe-Ausgabe aufgesucht und daraus belegt. Die von Klaus Ganzert bzw. Curt Schadewitz gebotene Textgestalt der »Gesammelten Werke« gab nach der sehr genauen Überprüfung des Textes der »Drei Bücher von der Kirche« keinen Anlaß, diese Ausgabe zu meiden.²⁸ Der Verzicht auf die Benutzung der großen Löhe-Ausgabe in wissenschaftlichen Texten, zumal in Werken zu Löhe selbst noch in jüngster Zeit, sollte nicht Schule machen.²⁹

Die Erstzitierung einer Quelle aus den »Gesammelten Werken« erfolgt in jedem Beitrag³⁰ komplett – d. h. die Textseiten *mit* den oft übersehenen Seiten der Erläuterungen, die als »Allgemeines« wie unter »Einzelheiten« (auch hier oft nochmals »Allgemeines«) und (Band 5/1-2) in mitunter gewichtigen und weit ausladenden Fußnoten abermals weiterführendes Material bieten. Ein Grund, die in vorliegendem Band herangezogenen Löhe-Quel-

27. Zehn Löhe-Anthologien von 1909 bis 2008 sind nachgewiesen in Dietrich Blaufuß: [Artikel] Löhe, Johann Conrad Wilhelm, in: Killy Literatur Lexikon, 2. Auflage, sub verbo [in Herstellung].
28. Detailfragen müssen hier auf sich beruhen. Vgl. nur die Ausführungen Klaus Ganzerts in GW 3.1, 605,40 – 606,25, zu »lautgetreu« (und – nicht! – »buchstabengetreu«, wie GW 7.1, 489,8 versehentlich angegeben ist) s. GW 5/2, 918,5-6 (mit Anm. †!). Man bedenke auch, daß von »Mitarbeitern des Freimund-Verlages in der Setzerei [...] die Texte aus der Originalfassung in die heute übliche Schreibweise zu übertragen« waren (Curt Schadewitz in GW 6.3, 828,7-9)! – Martin Wittenberg hat – soweit ich sehe – sieben Bände von GW eingehend, auch inhaltlich, gewürdigt; s. die Zusammenstellung in [Artikel] Löhe, Wilhelm 1808-1872, in: Heiner Schmidt (Hg.): Quellenlexikon zur deutschen Literaturgeschichte [...], Bd. 19, Duisburg 1999, 243-255, hier: 252, zu ergänzen um Concordia 40 (1952-Nr. 99), 710-713 (zu GW 3.1) und 51 (1963-Nr. 143), 163-167 (zu GW 4).
29. Den bei Harald Jenner: Von Neuendettelsau in alle Welt [...], Neuendettelsau 2004 vielfach fehlenden Rückgriff auf die Löhe-Ausgabe moniert Rudolf Keller in ZBLG 68 (2005), 1372-75, hier: 1373/74. Zu Inke Wegener: Zwischen Mut und Demut. Die weibliche Diakonie am Beispiel Elise Averdicks, Göttingen 2004, 88-94 »Wilhelm Löhe und die Diakonissenanstalt Neuendettelsau« s. u. Blaufuß, 151 Anm. 3. – Dietrich Bonhoeffer: Werke, Bd. 1, München 1986, 302 belegt Löhes »Drei Bücher von der Kirche« nach der 1928 erschienenen 6. Auflage, die nicht zuverlässig ist, wie H. Schoenauer (Hg.): Löhe (Anm. 4), 45.72 zeigt (»verhülltem«: *richtig*: enthülltem; WLStA 1, 20,15; GW 5/1, 90,18 gab schon 1954 die Fassung von 1845 korrekt wieder).
30. Die Beiträge sollen als Sonderdrucke keine unaufgelösten Kurzzitate enthalten.

len in einem alphabetischen Verzeichnis, jeweils mit Fundort meist in »Gesammelte Werke«, mehrfach auch als englische Übersetzungen, zusammenzustellen,³¹ ist die nicht ganz einfache Benutzung der Löhe-Ausgabe – bis hin zum manchmal schwierigen Auffinden einer nur genannten Löhe-Veröffentlichung.

6. Löhe Handbuch; Löhe-Editorik

Diverse andere Probleme mit den »Gesammelten Werken«, aber auch Schwierigkeiten und Voraussetzungen einer weiterführenden wissenschaftlichen Löhe-Forschung generell ließen den in der »Gesellschaft« einige Zeit und in viele Richtungen erwogenen Plan reifen, ein *Löhe Handbuch* zu erarbeiten. Das 2005 von Albrecht Beutel herausgegebene »Luther Handbuch« sowie das 2009 unter der Verantwortung von Hermann J. Selderhuis erschienene »Calvin Handbuch« ermuntern und mahnen zugleich zur Bescheidenheit. Aber das *Löhe Handbuch* kann und wird die Daten zu Quellenbestand, Forschungsgang und Forschungsstand sowie Forschungshilfen, Charakteristika des literarischen Werkes, Grundthemen, Wirkungsgeschichte usw. zusammentragen und weitere, teilweise bereits in Arbeit befindliche Erschließungsbeiträge leisten. Forschungsdesiderate werden dann ins Auge springen. Das große Problem einer Primär- und Sekundärbibliographie der deutschen und v.a. englischsprachigen Löhe-Literatur ist in diesem Zusammenhang nicht aus den Augen zu verlieren.

Natürlich ruft die große Löhe-Ausgabe auch Probleme weiterer Löhe-Editionen auf. Es liegen mittlerweile ausreichend unterschiedliche Beispiele vor:

- vollständig und kritisch erstellter Text, mit unterschiedlich ausführlichen Erläuterungen³²
- unvollständig und kritisch präsentierte Passagen,³³

31. Siehe unten 336-346.

32. [Christian Weber] in Traugott Farnbacher und Christian Weber (Hg.): Ein Zentrum für Weltmission – Neuendettelsau – Einführung, Zeittafeln, Dokumente, Namen 1842-2002. Ein Handbuch, Neuendettelsau 2004, z. B. 18-20. Christian Weber: Missionstheologie bei Wilhelm Löhe. Aufbruch zur Kirche der Zukunft, Gütersloh 1996, 502-545.

33. Wolfgang Fenske/Klaus Raschzok: Das Abendmahl nach den Ordnungen von Privatagenden, in: Irmgard Pahl (Hg.): Coena Domini II. Die Abendmahlsliturgie der Re-



Dietrich Blaufuß

Wilhelm Löhe

Erbe und Vision

Gebundenes Buch, Broschur, 384 Seiten, 15,0 x 22,5 cm

ISBN: 978-3-579-05781-1

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: November 2009

»Aufbruch aus Tradition«

– das Denken und Handeln des »Dorfpfarrers« Wilhelm Löhe im wissenschaftlichen Diskurs

Wilhelm Löhe, der fränkische Dorfpfarrer mit weltweiter Wirkung, gilt als bedeutender Theologe der lutherischen Erweckung im 19. Jahrhundert. Pastoral wie diakonisch hoch engagiert, ist er auch vielfach publizistisch hervorgetreten. Die Bindung an das lutherische Bekenntnis förderte seine Kritik am Staatskirchentum. Die Hoffnung auf entscheidende ökumenische Durchbrüche verwies er ins dritte Jahrtausend. Es ist sinnvoll, am heutigen Gespräch über den Weg der Kirche einen Löhe zu beteiligen, durch den ein Dorf zum Mittelpunkt der Liturgie, der Mission und der Diakonie geworden war. Die ILoeS|Loehe Theological Conference II Neuendettelsau 2008 als Informations-, Arbeits- und Forschungstagung hat in den vorliegenden Berichten und Forschungen Zugänge zu dem oft fremden Wilhelm Löhe eröffnet.



Der Titel im Katalog